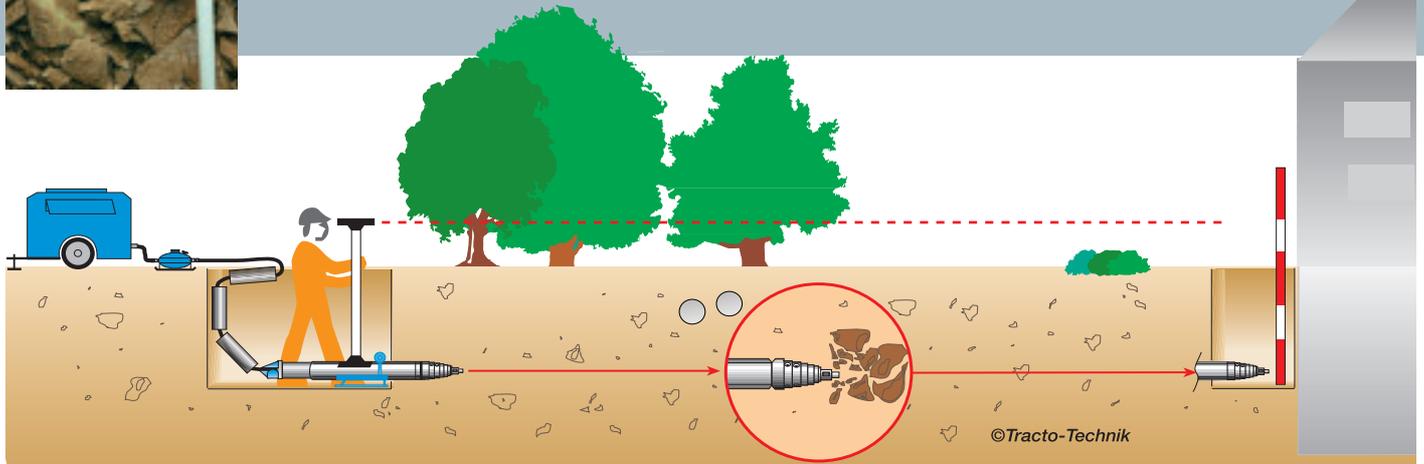




Bodenverdrängungsverfahren mit Erdrakete

für Kabel, Gas, Wasser, Abwasser von DN 25 bis DN 150



Unter Straßen, Gleisanlagen, Gärten, Parkanlagen, Bäumen, Gebäuden... Längen bis 25 m

Verfahren

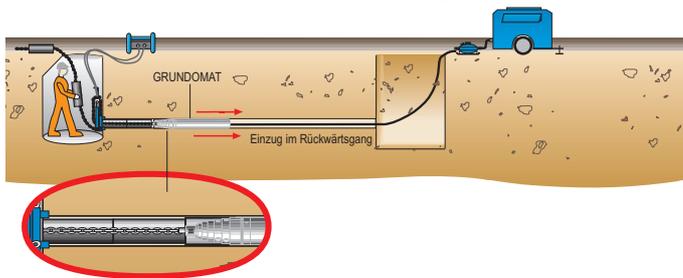
Die Erdrakete wird mit 7 bar Druckluft vom Baustellenkompressor angetrieben. Ein Schlagkolben treibt das röhrenförmige Gehäuse durch Erdreich und Gestein. Das Erdreich wird verdrängt und es entsteht eine Erdhöhle. Die Rohrleitung (Schutz- oder Medienrohr) wird von der Erdrakete im gleichen Arbeitsgang eingezogen - als Kurzrohre oder vom Ringbund.

Spezifisches

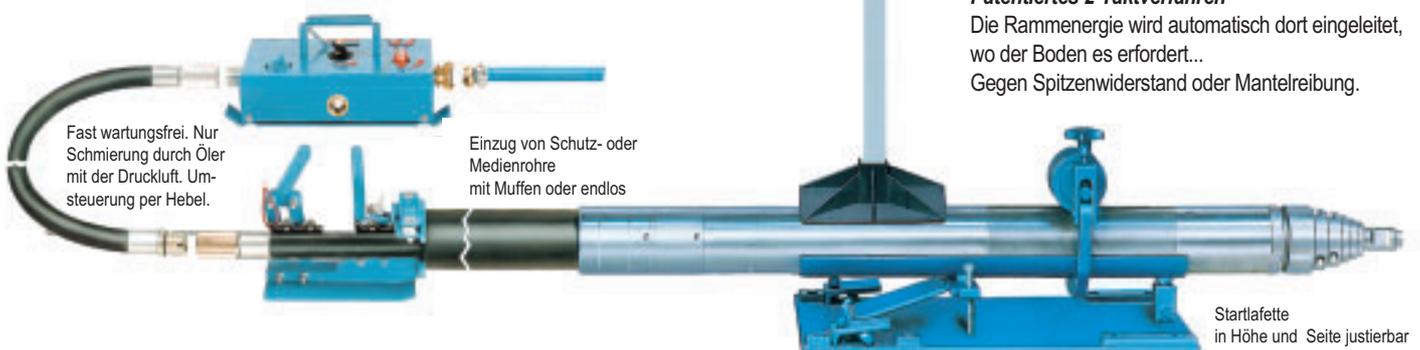
- Einsetzbar in allen Böden außer Mudde, Moor und nicht verdrängungsbarem Festgestein
- Der Vortrieb ist mit einfachen Hilfsmitteln kontrollierbar aber nicht steuerbar

GRUNDOMAT - Erdraketen bieten unübertroffene Durchschlagskraft und Genauigkeit.

Wenn die Zielgrube oder der Schacht für die Entnahme der Erdrakete zu klein ist, werden die Rohre im Rückwärtsgang eingezogen.

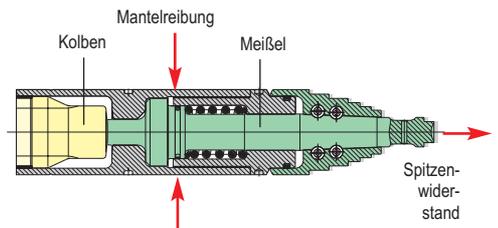


Tausende Kanal-Hausanschlüsse wurden in Bayern so erstellt.



Zielgenauigkeit ist wichtig!

Der 1. Takt erzeugt eine sichere Pilotbohrung durch 100%ige Zertrümmerungsenergie gegen den Meißelkopf. Das Gehäuse sichert die Führung und stößt im 2. Takt mit 100%iger Energie nach.



Patentiertes 2-Taktverfahren

Die Rammenergie wird automatisch dort eingeleitet, wo der Boden es erfordert... Gegen Spitzenwiderstand oder Mantelreibung.

Fast wartungsfrei. Nur Schmierung durch Öler mit der Druckluft. Umsteuerung per Hebel.

Einzug von Schutz- oder Medienrohre mit Muffen oder endlos

Startlafette in Höhe und Seite justierbar



Tausende Erdraketen sind täglich im Einsatz
Das Geheimnis des Erfolges liegt in der Kraft der Dynamik
Vielfältig einsetzbar ... horizontal und vertikal

